

Auto

Einer, der mit Leichtigkeit spart

Der neue **Suzuki Swift** ist leichter und moderner geworden. Eignet er sich für den Alltag? Lesertifamilie Schmid aus Tuggen SZ hat den japanischen Kleinwagen auf die Probe gestellt.

Text: Timothy Pfannkuchen Bild: Mischa Christen

Weil Parkplätze nicht mit den Autogrössen mitwachsen, stellt sich Suzuki bei der sechsten Auflage des Swift gegen den Wachstumstrend: Der populäre Kleinwagen ist mit 3,84 Meter Länge leicht kürzer als bislang, dafür etwas breiter und um ganze 120 Kilogramm leichter.

Die Chemielaborantin Priska Schmid (30) aus Tuggen SZ hat den Fünftürer gemeinsam mit Ehemann Roland (40) und Tochter Aline (4) getestet. Sie lobt: «Die Grösse ist ideal. Und die Rückfahrkamera hilft beim Rangieren.» Sie staunt über die üppige Ausstattung: Sogar schlüsselloses Öffnen und Starten, Sitzheizung und Navigationsgerät sind serienmässig dabei. «Und Spur- und Kollisionswarner!», sagt Roland Schmid, «man erschrickt fast, wenn es ein erstes Mal piept.» Der Holztechniker schätzt insbesondere den Radartempomat, der nebst dem gewünschten Tempo auch den Abstand einhält und bei Bedarf selber bremsst oder beschleunigt. Er ergänzt aber: «Uns würde die Basisversion ohne all diese Assistenzsysteme auch schon genügen.»

Tolles Fahrgefühl für wenig Geld

Familie Schmid testet den Swift als Automat. «Das ist bequem, aber da wir selten in die Stadt fahren und kaum je im Stau stehen, würden wir die manuelle Allradversion bevorzugen», erklärt Roland Schmid. Er freut sich über den «kräftigen, sportlich klingenden» 111-PS-Dreizylinder-Turbomotor: «In Anbetracht dieser Leistung ist der Verbrauch von durchschnittlich 5,1 Litern während unserer Testzeit in Ordnung.» Lob gibt es auch für das Fahrgefühl: «Wendig in der Stadt, sportlich über Land, komfortabel auf Reisen.»

Priska Schmid findet: «Der Laderaum ist nicht riesig, aber er reicht. Es ist nun mal ein Kleinwagen, aber einer, der uns sehr gefällt und preisgünstig ist.» Ihr Fazit: «Der Suzuki Swift hätte das Zeug dazu, unseren älteren VW Golf abzulösen.» **MM**

Der Antrieb

«Den Swift gibts auch mit noch sparsamerem Hybridantrieb oder Allradantrieb oder mit beidem zugleich, was für einen Kleinwagen ungewöhnlich ist. Wir würden den 4x4 nehmen.»
Roland Schmid

114 g/km
CO₂

Grenzwert 2017:
118 g/km



Der Fond

«Die Einstiegshöhe hinten ist ideal. Allerdings wären normale Türgriffe anstelle der optisch versteckten besser. Alines Sitzerhöher passt hinten perfekt rein, mit einem Kindersitz bliebe aber wohl wenig Freiraum.»
Priska Schmid





Das Cockpit

«Innen ist alles top verarbeitet, praktisch und adrett. Zwar dürfte das Plastik etwas weniger rustikal aussehen. Dafür hat das Infotainment sehr viel zu bieten – sogar serienmässiges Navi.»
Priska Schmid



Über 500 Kilometer haben Roland (40), Priska (30) und Aline (4) Schmid aus Tuggen SZ mit dem neuen Suzuki Swift in der Testwoche zurückgelegt.

Die Auto-Testfamilie Eine Woche lang gratis testen

Testen Sie den neuen Kompaktwagen **Hyundai i30**: Sie sind mindestens zu dritt und erscheinen im Migros-Magazin. Wir wählen die Familie aus. Bewerbung bis Sonntag, 30. Juli 2017, auf: www.migromag.ch/autotest (Test: 21.–28.8.2017)

Steckbrief Hyundai i30 1.6 CRDi DCT



Antrieb: 1.6-R4-Turbodiesel, 100 kW/136 PS, 7-Gang-DKG-Automat, Frontantrieb
Umweltwerte: Normverbrauch 4,1 l/100 km = 109 g/km CO₂, Energie A
Preis: ab 31 500 Franken (Basis: i30 1.4, 100-PS-Benziner, ab 17 990 Franken)

Steckbrief

Suzuki Swift 1.0 Turbo Automat «Compact Top»

Antrieb: 1.0-R3-Turbobenziner, 82 kW/111 PS, 160 Nm bei 1700/min, 6-Gang-Automatik, Frontantrieb
Fahrwerte: 0–100 km/h in 10 s, Spitze 190 km/h **Gewicht:** 1015 kg
Umweltwerte: Normverbrauch 5 l/100 km = 114 g/km CO₂, Energie E
Preis: ab 21 990 Franken (Basis: Swift 1.2 «Unico», 90-PS-Benziner/5-Gang-Schalter, ab 15 990 Franken)

Energieeffizienz E im Test?

Ausnahme von der Regel

Statt einer der zwei «grünsten» Energie-etiketten (A oder B aus A bis G) trägt dieser Testwagen ein E. Das Etikett wertet die Effizienz, also den Verbrauch in Relation zum Gewicht. **Darum schneiden an sich sparsame**, aber fortschrittlich leichte Autos schlechter ab, als sie es verdienen. Ein Beispiel: Wie der Test-Swift trägt auch der mehr als doppelt so schwere Range Rover V6-Diesel ebenfalls ein E, obwohl der Swift eindeutig weniger verbraucht. Darum machen wir für ihn hier eine Ausnahme.

